

Nach 21 Jahren: Horst Mader ist Nachfolger von Karl Moses

Wechsel an der Spitze des Heimatvereins Grävenwiesbach - Vortrag über Entnazifizierung

(cu). Eine Ära geht zu Ende im Heimatverein Grävenwiesbach. Nach 21 Jahren stellte sich Vorsitzender Karl Moses wie angekündigt auf der Jahreshauptversammlung im Naunstädter Dorfgemeinschaftshaus nicht mehr zur Wahl. Der neue Mann an der Spitze des Vereins ist nun Horst Mader. Seine Kandidatur, die schriftlich vorlag - er selbst konnte nicht anwesend sein - wurde von den gut 40 Anwesenden einstimmig befürwortet. Ihm zur Seite stehen im geschäftsführenden Vorstand ab sofort Heinz-Norbert Klein als zweiter Vorsitzender und Manfred Jung als Kassierer. Schriftführer Siegfried Schleimer wurde indessen in seiner Position bestätigt. In seinem nunmehr letzten Jahresbericht konnte Moses, wie schon im vergangenen Jahr, erneut eine ausgesprochen positive Entwicklung vermelden. 30 neue Mitglieder hat der Heimatverein 2012 gewonnen und zählt nun insgesamt 195 Mitglieder.

Lokale Gruppen: Wie jedes Jahr bereicherte der Verein verschiedene Veranstaltungen in der Gemeinde. Die Tradition des Laubmännchens oder Butzemanns war Thema beim Grävenwiesbacher Frühlingmarkt, während die Mitglieder zum Weihnachtsmarkt über „100 Jahre Tunnel und Bahnstrecke nach Wetzlar“ informierten. Auf dem Hundstädter Weihnachtsmarkt war die dortige Arbeitsgruppe mit lokalen Familiengeschichten und Ahnenforschung präsent. Aktuell bereite diese Gruppe eine Dokumentation über die Schule in Hundstadt vor, so Moses. Im Rahmen der alljährlichen Vereinswanderung hatten Renate Seyfarth und Erwin Oberding den Einblick in ihre Arbeiten rund um die Grenzsteine in der Gemarkung gegeben. Auch die Vereinsnachrichten, betreut von Ullrich Erle, erscheinen wie gewohnt weiter und die Arbeit im Archiv - hier sind insbesondere Heinz-Norbert Klein und Liesel Garth aktiv - schreite voran. Allerdings suche man nach wie vor nach einem geeigneten Raum für die historischen Gegenstände und Dokumente.

Gute Finanzen: Im Kassenbericht von Doris Hellmann, die sich nach vielen Jahren als Kassiererin nun ebenso wie Moses nicht mehr zur Wahl stellte, wurde deutlich, dass der Verein auch finanziell auf gesunden Beinen steht. Auf Antrag der Kassenprüfer Alwin Velte und Ewald Scheibler erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstands. Im Rahmen der Neuwahlen wurden im erweiterten Vorstand die Beisitzer Inge Rühl, Iris Opl, Ewald Maurer und Erwin Oberding in ihren Positionen bestätigt. Neu als Beisitzer für Mönstadt ist der ehemalige 2. Vorsitzende Heinz Heimann im Amt und Ullrich Erle vertritt jetzt die Hundstädter. Als neuer Kassenprüfer wurde schließlich Lothar Stöckmann bestellt.

Sowohl Gregor Maier, Fachbereichsleiter Kultur beim Hochtaunuskreis, wie auch Rosemarie Gottschalk vom Gemeindevorstand würdigten die Verdienste von Karl Moses, der ebenso wie Hellmann im Rahmen einer Maiwanderung noch offiziell verabschiedet werden soll. „Moses hinterlässt ein Feld, wie es besser nicht bestellt sein könnte“, unterstrich Maier.

Michael Lisson bat die Vereinsmitglieder anschließend um Unterstützung bei der Gründung einer Arbeitsgruppe zur umfassenden Erforschung der Geschehnisse während der Nazizeit in Grävenwiesbach und den Ortsteilen. Dabei solle es keine Schuldzuweisungen von namentlich genannten Personen geben, wichtig sei vielmehr, dass die Ereignisse nicht in Vergessenheit geraten. Die Zeit sei reif für mehr Aufklärung, befand auch Rosemarie Gottschalk. Die Enkel stellten Fragen und wollten wissen, was gewesen ist. Das Archiv könne allerdings noch nichts

Wesentliches zum Dritten Reich beitragen, räumte Heinz-Norbert Klein ein. Erkenntnisse könne man durch die Befragung von Leuten erhalten, die die Zeit noch erlebt haben und in Teilbereichen durch die Forschungen des Bad Homburgers Bernd Vorlaeufer-Germer.

Spruchkammerurteile: Die Zeit danach - genauer die Entnazifizierung im Raum Grävenwiesbach - war Thema eines aufschlussreichen Vortrags von Klein direkt im Anschluss an die Versammlung. Insbesondere beleuchtete er dabei die Urteile, die die sogenannten Spruchkammern unter dem Vorsitz von Laienrichtern fällten.

Der Vorstand:

- 1.Vorsitzender: Horst Mader (neu)
- 2.Vorsitzender: Heinz-Norbert Klein (neu)
- Kassierer: Manfred Jung (neu)
- Schriftführer: Siegfried Schleimer
- Beisitzer Grävenwiesbach: Erwin Oberding
- Beisitzer Heinzenberg: Inge Rühl
- Beisitzer Hundstadt: Ulrich Erle (neu)
- Beisitzer Laubach: Iris Opl
- Beisitzer Mönstadt: Heinz Heimann (neu)
- Beisitzer Naunstadt: Ewald Maurer

Usinger Anzeiger vom 26.03.2013